

Die Essenz des
BUDDHA
Der Pfad zur Erleuchtung

RYUHO OKAWA

Kofuku-no-Kagaku

Das Institut zur Erforschung des menschlichen Glücks

////////// SILBERSCHNUR //////////

Inhaltsverzeichnis

Vorwort (neue Ausgabe)	8
Vorwort (alte Ausgabe)	9

KAPITEL 1:

Die Erleuchtung unter dem Bodhi-Baum

Verzicht auf das weltliche Leben	11
Auf der Suche nach einem Lehrer	16
Die Zeit der Askese	18
Selbstreflexion	21
Das Mädchen aus dem Dorf	23
Der Wille zu leben	26
Die Harmonie des Herzens	29
Der Kampf mit dem inneren Teufel	32
Die große Erleuchtung	37
Der erste große Schritt	40

KAPITEL 2:

Die Entdeckung des Achtfachen Pfads

Was ist der Achtfache Pfad?	43
Die Geheimnisse der Selbstreflexion	46
Rechtes Sehen	49
Rechtes Denken	52
Rechte Rede	55
Rechtes Tun	58
Rechtes Leben	62
Rechte Anstrengung	64
Rechter Wille	67
Rechte Meditation	70

KAPITEL 3:

Die sechs Paramitas

Die Weisheit in unserem Inneren	73
Gedanken und Taten	77
Gutes für dich selbst bringt Gutes für die anderen	79
Dana-Paramita (Gebefreudigkeit)	83
Sila-Paramita (Sittlichkeit)	86
Kshanti-Paramita (Geduld)	90
Virya-Paramita (Bemühen)	94
Dhyana-Paramita (Meditation)	96
Prajna-Paramita (Weisheit)	99
Eine moderne Interpretation der sechs Paramitas	102

KAPITEL 4:

Die Philosophie der Leere

Was ist der Mensch?	107
Die Bedeutung von Leben und Tod	110
Die Reinkarnation	112
Die Entwicklung der wirklichen Welt	118
Ein neuer Blick auf unsere materielle Welt	121
Die buddhistische Philosophie der Leere	124
Warum ist die Philosophie der Leere so wichtig?	127
Alle Dinge sind vergänglich	130
Die Leere und das Nichts	133
Eine neue Entwicklung innerhalb der Theorie der Leere	136

KAPITEL 5:

Das Gesetz der Kausalität

Die Idee der unsichtbaren Beziehung zwischen Menschen	139
Das Gesetz von Ursache und Wirkung	142
Was bedeutet Karma?	145
Fatalismus	149
Die Natur des freien Willens	152
Die Idee der Hölle	155
Die Realität der Hölle	157
Die Idee des Himmels	161
Die Realität des Himmels	163
Das Prinzip für den Aufbau von Utopia	166

KAPITEL 6:

Die Philosophie der menschlichen Vervollkommnung

Was ist Erleuchtung?	169
Voraussetzungen für die Erleuchtung	172
Methoden, um zur Erleuchtung zu gelangen	175
So funktioniert Erleuchtung	179
Die positiven Auswirkungen der Erleuchtung	182
Was verstehen wir unter dem Begriff "Arhat"?	184
Die religiösen Übungen eines Arhat	188
Das Wesen des Bodhisattva	190
Das Wesen des Tathagata	194
Der Weg zum Buddha	198
Nachwort (alte Ausgabe)	202
Nachwort (neue Ausgabe)	203

VORWORT (NEUE AUSGABE)

In diesem Buch habe ich versucht, die Philosophie Shakyamunis leicht verständlich für die Menschen von heute niederzuschreiben.

Inhaltlich umfasst das Buch sowohl die Philosophie des Hinayana (des Kleinen Fahrzeugs) als auch die des Mahayana (des Großen Fahrzeugs). Beide Denkweisen haben sich über mehrere Jahrhunderte nach Shakyamunis Tod immer weiter entwickelt, und Schüler späterer Generationen haben neue Ideen hinzugefügt. Die Essenz dieser Philosophien spiegelt aber die Denkweise Shakyamunis wider, und zwar sowohl während seines Lebens auf der Erde als auch aus der Zeit, als er bereits in die wirkliche Welt zurückgekehrt war und von dort seine Führungstätigkeit begonnen hatte.

Ich hoffe, dass dieses Buch zu einer etwas anderen Art buddhistischer Einführungslektüre wird. Ferner verbinde ich damit auch die Hoffnung, dass sich unsere derzeitige anmaßende und arrogante Zeit bald zum Besseren wenden wird.

Ryuhō Okawa,
Präsident von Kofuku-no-Kagaku,
dem Institut zur Erforschung des menschlichen Glücks
Oktober 1997



DIE BUDDHISTISCHE PHILOSOPHIE DER LEERE

Das Thema des vorigen Abschnitts ist mit der buddhistischen Philosophie der Leere eng verknüpft. Jeder hat wahrscheinlich schon den Satz “Form ist Leere, Leere ist Form” aus dem Herz-Sutra gehört. Dieser wird als eine der wichtigsten Aussagen des Buddhismus’ angesehen. Umgekehrt kann die Kenntnis dieses Satzes bei den Leuten den Eindruck erwecken, sie hätten den Buddhismus verstanden.

Es gibt zwei Stufen, die zu einem Verstehen der Philosophie der Leere führen. Die erste Stufe besteht darin, diese Welt von der anderen Welt zu unterscheiden. Im Satz “Form ist Leere” stellt “Form” diese Welt auf der Erde dar, daher bedeutet dieser Satz, dass diese Welt vergänglich ist und nur für eine gewisse Zeit existiert; nur die andere Welt ist wirklich. Alles in dieser Welt vergeht. Ausnahmslos jeder Mensch, auch wenn er von noch so nobler Geburt ist, wird irgendwann sterben. Unsere Seele wird in die wirkliche Welt zurückkehren. “Form”, die unseren Augen sichtbar ist, existiert nur gewisse Zeit. Sie ändert sich und verschwindet schließlich in die wirkliche

Welt, und weil man die wirkliche Welt nicht sehen kann, wird sie durch den Ausdruck “Leere” beschrieben.

Andererseits impliziert “Leere ist Form”, dass Geistwesen der wirklichen Welt zum Zweck spiritueller Schulung in unsere dreidimensionale Welt geboren werden. Sie durchlaufen den Zyklus der Reinkarnationen immer wieder, um das Leben in einem physischen Körper zu erfahren. Weil diese Inkarnation der Übergang von einem unsichtbaren in einen sichtbaren Zustand ist, wird dieser Vorgang durch den Satz “Leere ist Form” beschrieben.

Auf diese Weise beschreibt die Philosophie der Leere auf dieser ersten Stufe des Verstehens den Unterschied zwischen dieser Welt und der anderen und den Reinkarnationszyklus zwischen dieser Welt und der anderen. Aber es gibt ein höheres Verständnissniveau, das mit der folgenden Frage verknüpft ist: Worin besteht das grundlegende Element, das sowohl die Dinge dieser Welt und jene der anderen bildet?

Zur Beantwortung dieser Frage möchte ich eine Philosophie heranziehen, die davon ausgeht, dass alles aus Buddhas Licht besteht. Ich lehre, dass die Welt eine mehrschichtige Struktur hat, welche von der dritten bis zur neunten Dimension reicht, dass aber letztendlich nur Licht existiert. Nur Licht ist wirklich. Buddhas Licht transformiert sich selbst, um die verschiedenen Zustände der Welt zu bilden. In der geistigen Welt sind der spirituelle Körper und der



darin eingehüllte Lichtkörper gänzlich aus Licht gemacht. Wenn sich Buddhas Licht in unserer dreidimensionalen Welt manifestiert, werden zuerst die grundlegendsten, kleinsten Teilchen – ich möchte sie “Spiritualteilchen” nennen – geschaffen. Dann sammeln sich diese und bilden die Elementarteilchen, von denen die Physik spricht, welche ihrerseits wieder die größeren Dinge unserer Welt bilden.

Diese Sichtweise der Welt steht in Übereinstimmung mit den neuesten Erkenntnissen der modernen Physik, die entdeckt hat, dass Elementarteilchen sowohl Teilchen- als auch Wellenaspekte aufweisen. Obwohl es sich also um Teilchen handelt, sind es zugleich auch Wellen. Dieses auf den ersten Blick widerspruchsvolle Charakteristikum erscheint angesichts der Tatsache, dass alles in der Welt, ob materiell oder geistig, eine Manifestation von Buddhas Licht ist, als ganz natürlich.

Auf diese Weise hat die spirituelle Energie von Buddhas Licht die Materie in dieser Welt gebildet. Bricht etwas Materielles zusammen, so löst es sich auf und geht wieder in spirituelle Energie über. Auch dieses Konzept der Zirkulation von Energie und Materie erklärt die Philosophie der Leere im Satz “Form ist Leere, Leere ist Form”. Fortschritte in der modernen Naturwissenschaft haben es so ermöglicht, den Begriff “Leere” auch im Rahmen der Physik zu erklären.